

RINDERMARKT

Preise steigen weiter

Die positive Tendenz am EU-Schlachtrindermarkt hält an, außerhalb Deutschlands und Österreichs allerdings in abgeschwächter Form – In NÖ stehen Schlachtstiere in unverändert unterdurchschnittlicher Anzahl zur Verfügung – Der treibende Faktor für die neuerlichen deutlichen Preisverbesserungen sind die aktuell sehr guten Exportmöglichkeiten – Dagegen reagiert der heimische Lebensmittelhandel auf die hohen Preise bereits mit eingeschränkten Werbemaßnahmen und reduziertem Fleischsortiment – Das könnte das in den nächsten Wochen saisonal zu erwartende sinkende Konsumenteninteresse verstärken – Trotz des aktuell sehr gut laufenden Exportmarktes steht bei Stieren wie auch Kühen die kontinuierliche Bedienung der langjährigen Inlandskunden im Vordergrund – In Deutschland bleibt die Nachfrage nach den in begrenzter Zahl verfügbaren Stieren ebenfalls rege, die Klagen der Abnehmer über steigende Preise nehmen aber zu – Da Kühe nicht ganz so knapp sind wie Stiere, fiel das Preisplus etwas geringer aus – Auch in Österreich zogen die Preise in Folge des sehr knappen Angebots um acht Cent an – Zusätzlich wurden die Abschläge für „blaue Kühe“ reduziert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,46 € (+ 10 Cent) pro kg plus USt.

Versteigerungen

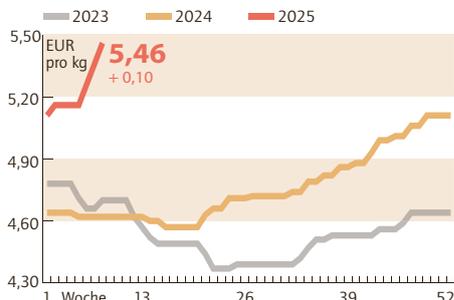
Kälbermarkt in Bergland am 13.02.2025; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	69	74	5,19
FV (81-90 kg), männl.	86	86	5,85
FV (91-100 kg), männl.	116	95	6,09
FV (101-110 kg), männl.	108	105	6,24
FV (111-120 kg), männl.	69	115	6,25
FV (über 120 kg), männl.	61	133	5,44
FV (bis 80 kg), weibl.	14	71	2,93
FV (81-90 kg), weibl.	8	86	4,26
FV (91-100 kg), weibl.	13	97	4,26
FV (101-110 kg), weibl.	6	105	4,47
FV (111-120 kg), weibl.	4	116	4,42
FV (über 120 kg), weibl.	5	131	4,31
Kreuzung, männl.	33	102	6,05
Kreuzung, weibl.	29	93	4,65
Brown Swiss, männl.	3	86	2,26
Brown Swiss, weibl.	1	76	0,60
Schwarzbunte, männl.	2	99	1,30
Gesamt	627		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	4	154	4,78
Fleckvieh, weibl.	2	125	2,28

Jungstierpreis in NÖ

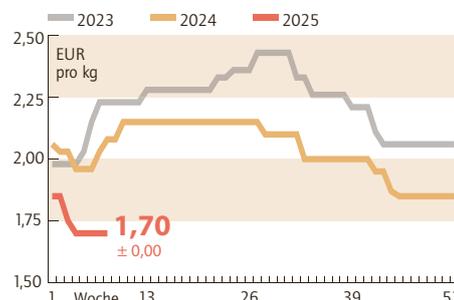
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	17.2.-23.2.	5,46	(5,36)
Schlachtschweine Basispreis	13.2.-19.2.	1,70	(1,70)
ÖHYB-Ferkel	17.2.-23.2.	3,15	(3,05)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 08/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,53-5,77	4,15-4,25	5,12-5,45
U	5,46-5,70	4,08-4,18	5,05-5,38
R	5,39-5,63	4,01-4,11	4,98-5,31
O	5,25-5,35	3,85-3,98	4,11-4,58
P	5,11-5,21	3,60-3,70	4,04-4,51

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 06/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	886	5,68	(+ 0,09)	226	5,69	(+ 0,08)
R3	285	5,62	(+ 0,07)	84	5,64	(+ 0,05)
E-P	2 606	5,63	(+ 0,08)	751	5,65	(+ 0,07)
Kühe						
R3	322	4,77	(+ 0,06)	76	4,84	(+ 0,13)
O3	132	4,43	(+ 0,08)	27	4,41	(+ 0,05)
E-P	2 095	4,58	(+ 0,12)	414	4,65	(+ 0,10)
Kalbinnen						
U3	369	5,43	(+ 0,14)	94	5,45	(+ 0,05)
R3	296	5,30	(+ 0,10)	61	5,28	(+ 0,04)
E-P	1 247	5,29	(+ 0,09)	264	5,29	(+ 0,01)

SCHWEINEMARKT

Ausgewogene EU-Märkte

Die EU-Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche meist von ihrer ausgeglichenen Seite – Entsprechend wurden die Schweinepreise häufig auf dem Vorwochenniveau fortgeschrieben – In Spanien führte eine lebhaftere Nachfrage zu einem leichten Preisanstieg – Dagegen setzte sich in Italien der Preisdruck der Vorwochen fort – Am heimischen Schlachtschweinemarkt flossen die schlachtreifen Partien zuletzt reibungslos und zeitnah ab – Am Fleischmarkt fehlte es zwar an Impulsen, was um diese Jahreszeit aber nicht ungewöhnlich ist – Jedoch drängt weiterhin preisgünstiges Schweinefleisch aus Deutschland auf den Markt – Beim Erzeugerpreis gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 12. Februar 1,70 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,93 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 07. Woche bei 1,89 Euro pro kg plus USt.

Bio-Schlachtrinder

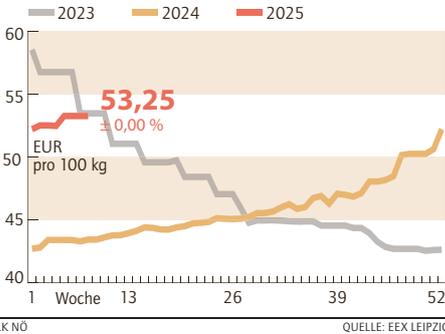
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 08/2025, Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,00
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	6,00
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	5,95
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	5,95
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	4,49-5,01

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handlungsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Abgeschwächte Butterpreise

Der deutsche Rohstoffwert Milch gab im Jänner nach – Mit 52,9 Cent je kg (4,0 % Fett, ab Hof) wurde der Dezemberwert um 1,8 Cent unterschritten – Dennoch war der Rohstoffwert noch in keinem Jänner so hoch – Ausschlaggebend für die rückläufige Entwicklung waren im Jänner schwächere Preise bei Blockbutter und die Handelseinschränkungen bei deutschem Magermilchpulver nach dem Verlust des Status „MKS-frei ohne Impfung“ – Zum Jahreswechsel waren noch rege Umsätze bei Magermilchpulver verzeichnet worden – Anfang Februar kam es am Buttermarkt zu Verschiebungen – Erstmals seit Oktober hat an der Butter- und Käsebörse im Kempten die Notierung für 250 g Butterpackungen nachgegeben und auch im deutschen LEH stand der Butterpreis wieder unter Druck – Dagegen verzeichnete Blockbutter eine Preisstabilisierung, denn Milchlaktose bleibt gefragt – Allgemein wird die deutsche Preisentwicklung durch ein gegenüber dem Vorjahr verringertes Milchaufkommen gestützt.

Raufutter

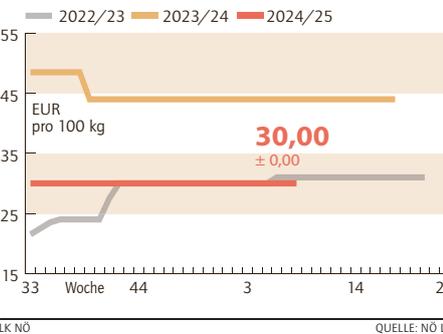
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2025, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–290
Stroh	in Großballen	170–190
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	160–200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180–220
Stroh	in Großballen	120–140
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32–38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 06/2025 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	29,00–34,00	
Bodenhaltung	25,00–29,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Wenig Ware zum Färben

Bei den Direktvermarktern läuft die Eierproduktion auf gutem Niveau – Die Absatzsituation ist zufriedenstellend – Die Nachfrage ist, wie üblich für den Fasching, eher zurückhaltend – Wenn produktionsseitig möglich, werden vorwiegend Eier der Gewichtsklasse M für das österliche Eierfärben beiseitegelegt – Die Preise bleiben in der Direktvermarktung stabil.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 06/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,54
Lämmer Kategorie II/III	1,90
Altschafe/Altwidder	0,93

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,31
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	7,73

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

ZWIEBELMARKT

Schwieriger Exportmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich recht unaufgeregt – Die Händler werden von den Landwirten mit ausreichend Ware versorgt – Auf der Absatzseite ist man mit dem Inlandsgeschäft durchaus zufrieden – Dennoch sind Preiserhöhungen im LEH aktuell nur schwer durchzusetzen – Im Export hat das Interesse an österreichischen Zwiebeln weiter nachgelassen – Hier macht sich die steigende Konkurrenz von niederländischen Mitbewerbern bemerkbar – Bei den Erzeugerpreisen gibt es daher keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden bei entsprechender Qualität und Größe zwischen 22,- und 25,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfallende Partien liegt das Preisniveau darunter.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22–25
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	55–65
Kraut	weiß, je kg	45–60
Sellerie	5-kg-Sack	80–85

Energieholz

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Ust.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	95–100
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	90–95
Brennholz weich (1m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	65–70
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130–140
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	125–135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95–105

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115–125
30 – 40 %	110–120
> 40 %	100–110

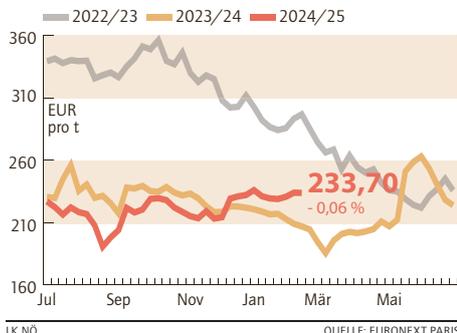
Energieholzindex

Basis 1979

4. Quartal 2024	2,136
-----------------	-------

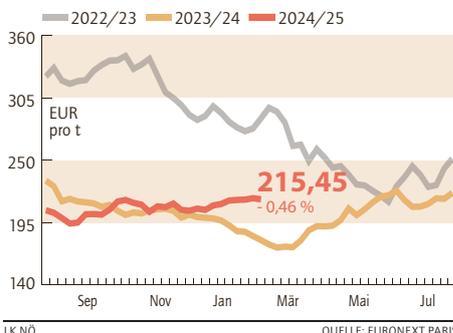
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



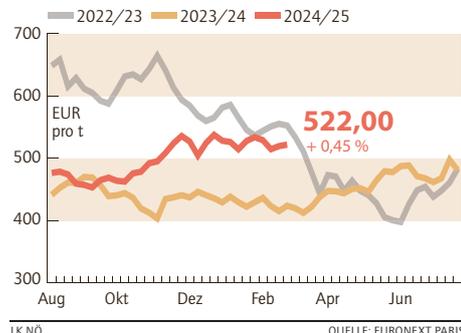
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

US-Zollpläne verunsichern

Das US-Landwirtschaftsministerium überraschte im jüngst erschienenen Report mit einer stärkeren Kürzung der globalen Erntebestände 2024/25 – Während bei Weizen der steigende Verbrauch in der EU für das Schmelzen der Lagerbestände verantwortlich gemacht wird, wirkt sich der in Brasilien und Argentinien anhaltende Hitzestress negativ auf die Schätzungen zur Maisernte aus – Gleichzeitig soll der Weltmarkt bei Getreide rückläufig sein, was auf den nachlassenden Importbedarf der Hauptabnehmer zurückzuführen ist – Die rückläufigen Importmengen sind einer gesteigerten Inlandsproduktion geschuldet, die aufgrund der Verunsicherungen verhängter Zölle der USA zunimmt – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 3,1 Prozent auf 229,50 €/t nach – Der März-Maiskontrakt fiel im Wochenvergleich um 1,6 Prozent auf 213,75 €/t – Am heimischen Kasamarkt ist für Februar eine niedrige Abgabebereitschaft zu beobachten – Geringe Niederschlagsmengen lassen bei den Produzenten für die kommenden heimischen Erntemengen wenig Optimismus aufkeimen – An der Wiener Produktenbörse notierten Qualitätsweizen und Durumweizen zuletzt mit 292,50 bzw. 292,00 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 12.02.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	290–295
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	292
Mahlgroßen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	215–216
Mais für Industriezwecke		212–216

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 06.02.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	220–225
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62kg	215–220
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein	380–390
Sojaextraktions-schrot	HP: 49%	410–420
Sojaextraktions-schrot	45,5 %, lt. EU-VO nicht kennzeichnungspf.	510–520
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

KARTOFFELMARKT

Zufriedenstellende Nachfrage

Der heimische Speisekartoffelmarkt zeigt sich weiter von seiner stabilen Seite – Trotz tiefwinterlicher Temperaturen lassen sich ausreichende Mengen mobilisieren – Der Großteil der Ware stammt dabei noch aus belüfteten Kistenlagern – Die Qualität der angelieferten Ware nimmt rasch ab – Neben Drahtwurm sorgt vor allem der rasch steigende Anteil an Druckstellen für hohe Absortierungsanteile – Die Nachfrageseite gestaltet sich für den umsatzmäßig eher ruhigen Februar durchaus zufriedenstellend – Der Inlandsabsatz im LEH läuft stetig auf gut durchschnittlichem Niveau – Der Export bleibt weiter nur eine Randerscheinung – Bei den Preisen gab es keine Änderung – In Niederösterreich lagen die Preise für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist bei 30,- €/100 kg – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen gibt es weiterhin entsprechende Abschläge – Aus Oberösterreich wurden Erzeugerpreise von bis zu 32,- €/100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 13.02.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	375–380
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	400–410
Mais für Futterzwecke	lose	300–330